

Auf den Antilochos zürnend mit heftigkeit, aber ein herold
 Reicht' in die händ' ihm den zepter, und still zu schweigen ermahnt' er
 Argos volk; und jezo begann der göttliche kämpfer:

Welche that begingst du, Antilochos, sonst so verständig? 570

Mir ja hast du die tugend beflekt, und die rosse gehindert,
 Deine mit list vordrängend, die weit geringer doch waren!

545 Auf denn, ihr, der Argeier erhabene fürsten und pfleger,
 Schlichtet das recht uns beiden nach billigkeit, keinem zu liebe;

Dafs nicht einst wer sage der erzumschirmten Achaier: 575

Atreus sohn hat mit trug den Antilochos überwältigt,

Und ihn der stute beraubt, da weit geringer doch waren

550 Seine ross', er selber an macht vorragend und stärke.

Auf, ich selbst will schlichten das recht, und keiner, vermut' ich,

Wird mich darob anfahren im volk; denn grad' ist der ausspruch. 580

Auf, Antilochos, komm, du göttlicher, wie der gebrauch ist;

Hier vor ross' und wagen gestellt nun, und die geschlanke

555 Geissel in händen gefasst, mit welcher vorher du gelenket,

Rühre die ross', und schwöre zum erderschütterer Poseidon,

Dafs du nicht vorsätzlich mit list mir den wagen gehindert! 585

Und der verständige jüngling Antilochos sagte dagegen:

Zähme dich nun; du siehst ja, ich bin weit jüngeres alters,

560 Als Du, fürst Menelaos, du ragst an jahren und tugend.

Weifst du doch, wie ein jüngling sich leicht zu vergehungen wendet:

Übereilt ist solchem der sinn, und eitel der rathschluss. 590

Drum lafs jezo das herz dir besänftigen. Gern ja die stute

Geb' ich dir, die ich nahm; und fodertest du von dem meinen

565 Sonst ein gröfseres noch, mit freudigkeit brächt' ich sogleich es

Dir zum geschenk: nur dafs dir, göttlicher, nicht für die zukunft